

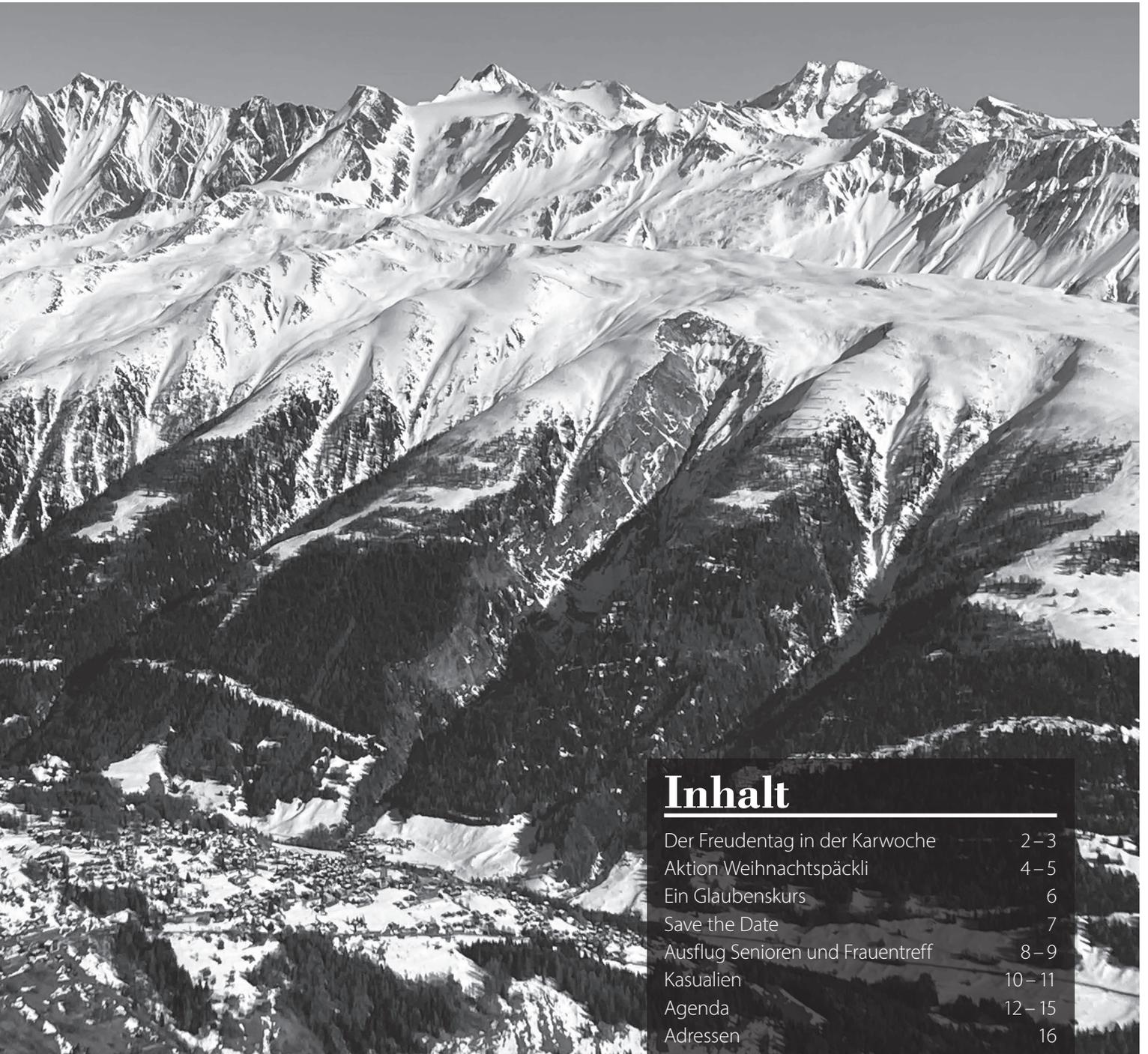


Église réformée  
évangélique du Valais  
Evangelisch-reformierte  
Kirche des Wallis

Kirchgemeinde Brig

Nr. 2 | April – Juni 2025

# KIRCHENBLATT



## Inhalt

|                                  |       |
|----------------------------------|-------|
| Der Freudentag in der Karwoche   | 2–3   |
| Aktion Weihnachtspäckli          | 4–5   |
| Ein Glaubenskurs                 | 6     |
| Save the Date                    | 7     |
| Ausflug Senioren und Frauentreff | 8–9   |
| Kasualien                        | 10–11 |
| Agenda                           | 12–15 |
| Adressen                         | 16    |

# Der Freudentag

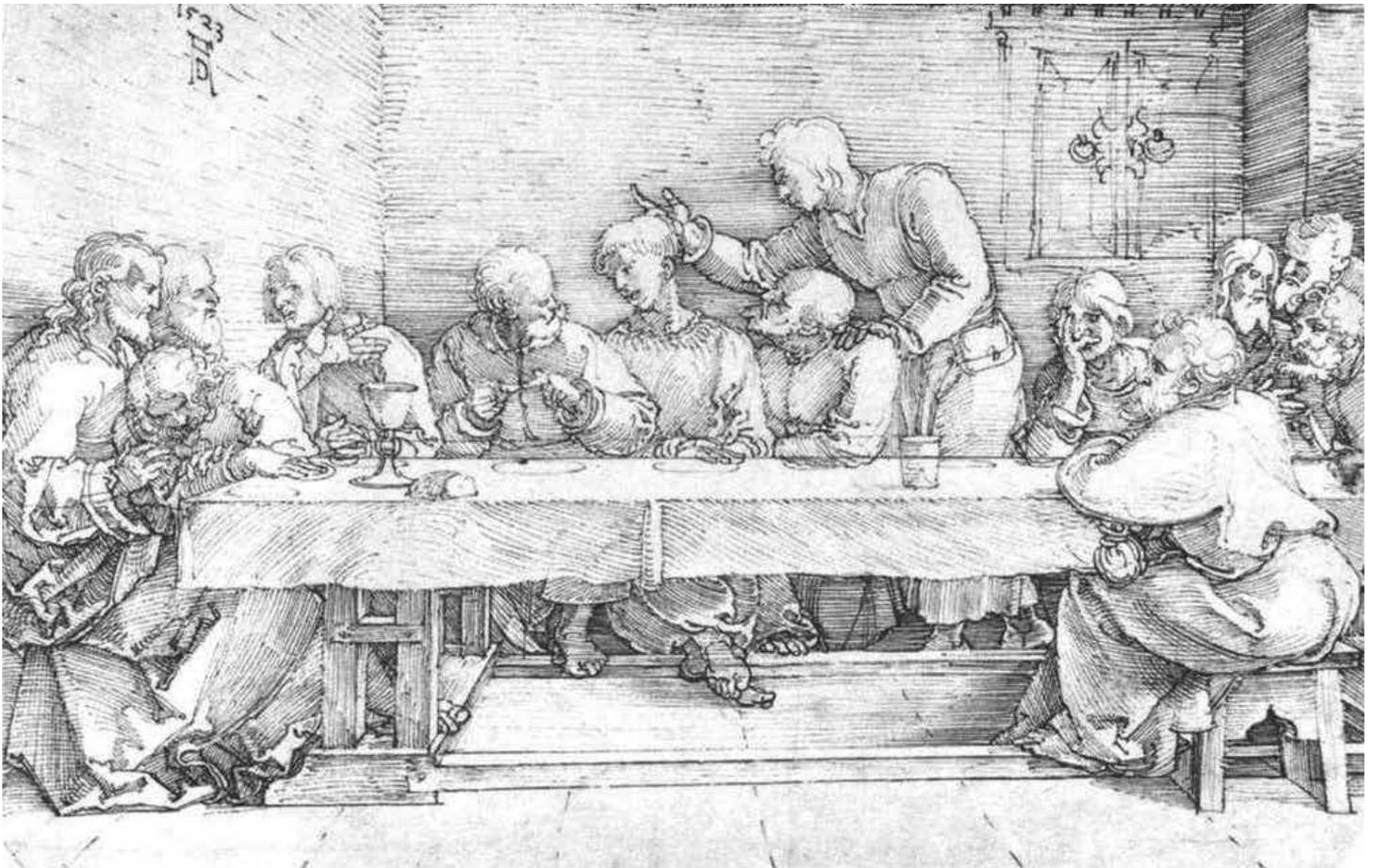
Gibt es ihn wirklich, den Freudentag in der Karwoche? Wir werden an Palmsonntag in die Karwoche, in die «stille Woche» geführt und wir konzentrieren uns dabei auf den Karfreitag, diesen hohen Feiertag, an dem Jesus durch seinen Leib die Sünden der Menschen aller Zeiten ans Kreuz trug. Jesus hat die Strafe getragen, ein für allemal, die wir verdient haben. Er hat uns Vergebung, Leben und Heil erworben durch seinen Tod am Kreuz. Darauf folgt der stille Samstag, ein unheimlicher Tag – Jesus liegt tot im Grab. Wir wissen um einen Tag dieser Welt ohne Gott, ohne Heiland, ohne den Sohn Gottes – ein ganz furchtbarer Gedanke.

Vor dem Karfreitag aber feiert die Christenheit die Einsetzung des Abendmahls am Gründonnerstag. Dieser Donnerstag ist der Freudentag in der Karwoche. Es war Tradition und ist es in manchen evangelischen Gemeinden noch immer, dass am Abend des Gründonnerstags während des Gottesdienstes der Lobgesang angestimmt wird und dass dies unter dem Geläut der Glocken geschieht. Auch sind in diesen Gottesdiensten die violetten Kanzelbehänge abgehängt, das Weiss der Freude leuchtet einem entgegen.

Der Gründonnerstag als Tag der Einsetzung des Abendmahls ist ein in evangelischen Gemeinden meist übersehener Feier- und Freudentag. Auch unsere Gemeinde kennt die Tradition nicht, am Gründonnerstag Gottesdienst zu feiern.

Könnte es sein, dass wir auch in der Kirche einen Hang nach Gleichförmigkeit haben? Die Passionszeit ist Fastenzeit, ist Vorbereitungszeit aufs Osterfest. Manchen Christen aber reichen die vierzig Fastentage nicht – sie fasten auch grad noch am Sonntag, obgleich Christen am Sonntag, weil es der Tag des Herrn ist, der Tag der Auferstehung Jesu, nicht fasten. Es fällt uns schwer, in der Karwoche die Flexibilität aufzubringen, den frohen Gründonnerstag bewusst zu begehen.

Dabei wäre das doch eigentlich eine Feier, die ins Schwere hinein das Licht des Lebens scheinen lässt. Wir müssen ja sonst im Leben diese Flexibilität auch aufbringen. In wie vielen Familien erfahren die Menschen Schwere durch einen Todesfall oder durch Krankheit und gleichzeitig sind sie gefordert, sich am Geburtstag eines Familienmitgliedes mitzufreuen, es wird eine Hochzeit angekündigt oder man darf sich sogar über die



# in der Karwoche



Geburt eines Mädchens oder eines Buben mitfreuen. Das macht ja gerade unser Leben so spannend. Wir können uns nicht ausruhen auf guten Nachrichten, auf freudigen Ereignissen, aber wir brauchen uns auch nicht vom Schweren oder vom Beunruhigenden dauerhaft niederdrücken zu lassen.

Wir Menschen sind fähig, beides nebeneinander mitzugehen. Der Apostel Paulus schreibt der Gemeinde in Rom: *Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden* (Römer 12,15). Wir müssen manchmal in derselben Woche beides tun können – mittrauern, mittragen und uns mitfreuen und mitfeiern. Wer sehr nahe von Schwerem betroffen ist, kann gewiss nicht einfach auf Freude umstellen und doch darf und wird in den Familien das Schwere und das Schöne nahe beieinanderbleiben.

So ist es auch im Glauben: die Karwoche wird bewusst gefeiert und wir wissen uns betroffen vom Sterben Jesu am Kreuz. Gleichzeitig sind wir reich beschenkte Leute: am Gründonnerstag feiern Christen die Gemeinschaft mit dem am Kreuz gestorbenen und auferstandenen Herrn. Das heilige Mahl, das Jesus an Gründonnerstag eingesetzt hat, ist ein Vorgeschmack auf das himmlische Freudenmahl. Beim Abendmahl ist nicht Trauer angesagt, wir freuen uns an der Gegenwart des Herrn. Darauf deutet bereits der Wein hin. Denn Wein ist in der Bibel Ausdruck der Freude und des Heils.

Warum aber heisst der Gründonnerstag Gründonnerstag? Was ist daran denn grün? Gründonnerstag kommt nicht von der Farbe Grün, sondern es geht auf den Begriff «greinen» zurück. «Gränne», auf Berndeutsch. Es ist ein Hinweis auf die weinenden Büsser, die in den frühen Jahrhunderten der Christenheit wieder feierlich in die Kirche aufgenommen wurden und zwar anlässlich des Abendmahls am «Gründonnerstag». Die Menschen weinten vor Betroffenheit und vor Freude, wieder an den Tisch des Herrn zugelassen zu sein.

Der Gründonnerstag war immer ein Fest und ein Freudentag. Obgleich wir als Gemeinde am Gründonnerstag nicht (oder noch nicht ...) Gottesdienst feiern, so ist dieser Freudentag in der Karwoche ein wichtiger Taktgeber für unser Leben. Es geht um die Feier des Abendmahls, es geht darum, leibhaftig Gemeinschaft mit Jesus Christus, dem für uns gestorbenen und auferstandenen Herrn zu haben. An Karfreitag feiern wir das Abendmahl und richtig – damit wird das Traurige und Schwere des Tages durchbrochen.

Die christliche Kirche ist eine Kirche der Freude und insbesondere die evangelische Kirche soll und darf sich dessen immer wieder besinnen. Es sind gerade die Sakramente, die Taufe und das Abendmahl, die es uns wunderbar verdeutlichen, dass Christsein zuerst und vor allem und überhaupt ein Beschenktsein von Gott meint. Die Gnade Gottes erreicht uns da, mit Glauben empfangen wir, was uns dargereicht wird, Jesus Christus selber handelt an uns, er verbindet uns mit sich und beschenkt uns mit sich.

Erinnern wir uns an unsere Kindheit: wie war es doch ein herrliches Erleben, wenn wir am Geburtstag oder an Weihnachten ein Geschenk erhielten, das uns völlig überraschte und das uns einfach glücklich machte. Wenn ich mich spontan zurückerinnere, so sehe ich den grossen Berner Lebkuchen vor mir mit einem Fünfliber drauf – ein Geschenk von Grossmueti und Grossvati.

Wir dürfen es mit Glauben feiern, dass der gekreuzigte und auferstandene Christus in Brot und Wein des Abendmahls leibhaftig gegenwärtig ist, uns beschenkt mit Vergebung, Leben und Heil und uns leibhaftige Gemeinschaft mit ihm gibt. Das ist eine Feier der Freude, die wir uns nicht entgehen lassen sollten.

**Freundlich grüsse ich Sie  
Pfr. Dr. Daniel Rüegg**



## 117 050 Weihnachtspäckli lösen Begeisterung aus



Die wertvolle Fracht wurde von 38 Sattelschleppern nach Osteuropa und in den Balkan transportiert. So konnten 117 050 Kinder und Erwachsene in der Ukraine, in Moldawien, Rumänien, Estland, Serbien, Albanien und im Kosovo Weihnachten mit einem Päckli aus der Schweiz feiern. Für weiter entfernte Länder in Zentralasien oder wo die Einfuhr nicht möglich war, wie in Bulgarien, erhielten wir Spenden für 2460 lokale Päckli. Vor Ort wurden Waren eingekauft und die Päckli gepackt. Unsere lokalen Partner besuchten Flüchtlinge, bedürftige Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen, Kinder in Schulen und Heimen. Herzlichen Dank für Ihre Weihnachtspäckli, für Ihr Engagement bei einer der über 500 Sammelstellen, für Ihre Spenden und für Ihr Beten!

Die Aktion wird gemeinsam von vier Schweizer Hilfswerken durchgeführt, die sich seit Jahrzehnten für Benachteiligte in Osteuropa engagieren:

- AVC – Aktion für verfolgte Christen, Industriestrasse 21, 2553 Safnern
- COM – Christliche Ostmission, Bodengasse 14, 3076 Worb
- HMK – Hilfe für Mensch und Kirche, Zelglistrasse 10, 3608 Thun
- LIO – Licht im Osten, Industriestrasse 1, 8404 Winterthur



Weitere Information unter: [www.weihnachtspäckli.ch](http://www.weihnachtspäckli.ch)

Hier zwei Geschichten, welche einen kleinen Einblick geben:

### Überschwängliche Freude

In einem kleinen Dorf im Norden Moldawiens öffnen Doriana (16) und Alexandra (15) mit fröhlichem Geplapper ihre Weihnachtspäckli. Die beiden staunen über die Kostbarkeiten, die sie hervorkramen. Ebenfalls dabei sind ihre zwei kleinen Brüder und Elena, die Mutter der Geschwister. Als die Päckli ausgepackt sind, kehrt Ruhe ein und Doriana schüttet ihr Herz aus: «Noch nie ist jemand von uns so reich beschenkt worden! Süßigkeiten, Schokolade, Schulsachen ... und – ihr werdet es nicht glauben – in meinem Päckli habe ich etwas entdeckt, wovon ich schon lange geträumt habe: Ein Puzzle! Vielleicht klingt das seltsam für Euch, aber ich habe mir wirklich schon seit langem ein Puzzle gewünscht. Die Person, die dieses Päckli gepackt hat, hat mir eine riesige Freude bereitet. Absolut nichts von den Sachen, die sie eingepackt hat, könnte ich mir selber kaufen. Wir sparen jeden Rappen, um Lebensmittel und Heizmaterial für den Winter zu beschaffen.» Doriana wirkt erwachsen, als sie erzählt: «Von klein auf arbeiteten meine Schwester und ich bei Nachbarn, um Geld für Essen und Brennholz zu verdienen. Unsere Mutter ist nicht berufstätig, und die 120 Franken Kindergeld im Monat reichen nirgends hin. In den drei Monaten Sommerferien arbeiten wir jeden Tag auf den Feldern und verdienen so zusammen 1000 bis 1300 Franken. Leider können wir im Moment nur ein Zimmer in unserem Haus benutzen. Die beiden anderen sind feucht und völlig



# Weihnachtspäckli

verschimmelt. Unser Holz reicht nicht aus, um sie zu heizen. In der Schule setzen wir alles daran, um möglichst viel zu lernen. Alexandra möchte Konditorin werden und ich Coiffeuse. Wir wollen später genug verdienen, damit unsere kleinen Brüder eine bessere Kindheit haben als wir. Wir wollen die Fehler unserer Mutter nicht wiederholen.» Die Geschwister haben verschiedene Väter. Ihre Mutter lässt sich immer wieder auf Männer ein, die weder für sie noch für die von ihnen gezeugten Kinder sorgen. So wurde sie zum Gespött im Dorf. Aber ihre Töchter halten zu ihr. Doriana meint: «Wir lieben Mama sehr, auch wenn sie sich kaum um uns kümmert. Ihre Eltern waren Alkoholiker, sie hatte sechs Geschwister und kam als Kind wohl völlig zu kurz. Als wir jünger waren, hatte Mama einige gute Jahre: Sie kochte Mahlzeiten und arbeitete auf den Feldern. Doch dann liess sie sich auf den nächsten Säufer ein. Auch der nutzte sie aus und kümmerte sich nicht um seinen Nachwuchs, unsere kleinen Brüder. Aber wir lieben die beiden und sorgen für sie. Kürzlich hat Mama den Mann aus dem Haus geworfen. Jetzt ist sie wieder nett mit uns, kocht und wäscht unsere Wäsche. Das schätzen wir sehr. Vor vier Jahren wurde der Pastor der Gemeinde in unserem Dorf auf uns aufmerksam. Seither unterstützt er uns mit Lebensmittelpaketen. Das ist super! Am Anfang erstaunte uns der friedliche Umgang in seiner Familie. So ein liebevolles Familienleben hatten wir bisher nie erlebt.»

Und dann lacht Doriana wieder wie ein übermütiges Kind und drückt die Schätze aus ihrem Päckli an sich: «Ich bin so glücklich! Durch Eure Fürsorge erleben wir Weihnachten. Ihr habt an diesem frostigen Wintertag Wärme und Gemütlichkeit in unser Haus gebracht. Wir werden eine Tasse Tee und echte Schweizer Schokolade geniessen! Herzlichen Dank für diese grossartigen Päckli!» Elena steht die ganze Zeit daneben, wirkt verlegen. Plötzlich bricht es aus ihr heraus: «Ja, was Doriana über unsere Familie erzählt, ist wahr. Und trotzdem besuchen Sie uns und beschenken uns so reich. Danke! Die Kinder werden sich ein Leben lang an dieses Weihnachtsfest erinnern. Bitte richten Sie den Leuten, die diese Geschenke gemacht haben, meinen herzlichen Dank und die besten Wünsche aus!»

**Sammeltag der Aktion Weihnachtspäckli dieses Jahr:  
Samstag, 8. November 2025  
von 14.00 – 17.00 Uhr im Kirchgemeindesaal**

## Genau im richtigen Moment

Mikhail ist überrascht und freut sich sehr. Nur selten erhält der Witwer Besuch in seiner kalten Wohnung in der Ukraine. Stockend erwähnt er, dass er vor wenigen Tagen von den Nachbarn bestohlen worden ist: «Geld, Lebensmittel und mein Telefon sind weg». Im Mehrfamilienhaus wohnen nur noch einzelne Familien – und denen fehlt es an allem. Krieg, Hunger und Verzweiflung haben wohl die jugendlichen Täter dazu gebracht, sogar Mikhails Kühlschrank leerzuräumen. Das ist ihm schon klar, aber verzweifelt ist er trotzdem: «Dieses Weihnachtspäckli kommt genau zur rechten Zeit. Es ist wirklich ein Segen für mich und macht mich glücklich. Die Lebensmittel und Toilettenartikel sind sehr wertvoll. Am meisten freue ich mich über die Kekse, den Kaffee und die Kugelschreiber. Vielen Dank, liebe Freunde, für Eure Anteilnahme und Fürsorge!»



# Ein Glaubenskurs

## Lektüre von Emil Brunner «Unser Glaube» Teil 1: April bis Juni 2025

### Einführung

Emil Brunner schreibt zur ersten Auflage seines Buches und in Bezug aufs Jesuswort aus Matthäus 4,4: «Die heutige Menschheit leidet an chronischer seelischer Unterernährung». Das Bibelwort, so Brunner, will in die Sprache des Lebens der Menschen verdolmetscht werden. Es ist die Aufgabe der Theologie, die Botschaft vom Wirken Gottes in Jesus Christus so lange und so gründlich zu durchdenken, bis sie einfach und in der Sprache unserer Zeit verständlich ausgesprochen werden kann.

Emil Brunner (1889-1966) war Professor für systematische und praktische Theologie an der Universität Zürich. Im Jahr 1935 publizierte er das kleine Büchlein «Unser Glaube». Er sagte gegen Ende seines Lebens: «Von allen Büchern, die ich geschrieben habe, ist dieses mein liebstes, vielleicht auch mein nützlichstes».

Es ist bezeichnet, dass er dieses Büchlein seinen vier Söhnen widmete. Hans Heinrich Brunner, einer seiner Söhne, erinnert sich, wie sein Vater bei einem Mittagessen am Familientisch, jedem von ihnen eine niegelagerte Ausgabe von «Unser Glaube» mit einem Augenzwinkern auf den Teller legte. Als sie die Widmung darin entdeckten, war ihnen klar, was der Vater damit bezweckte.

Diese christliche Unterweisung erlebte mindestens 16 Neuauflagen und wurde in 22 Sprachen übersetzt. Leider konnte sich der Theologische Verlag Zürich bis heute nicht zu einer weiteren Auflage durchringen, obgleich darum gebeten wurde.

Das Büchlein enthält 35 kleine Kapitel. In einem ersten Anlauf widmen wir uns den ersten acht Kapiteln. Wir haben

da jeweils nicht sehr viel zu lesen, aber das gibt Raum zum Austausch und zum Gespräch. Dieser besondere Glaubenskurs gibt die Möglichkeit, Klarheit über den Glauben an Jesus zu bekommen. Emil Brunner gilt als ökumenisch gesinnter Theologe, was bedeutet, dass wir uns hier nicht mit einem spezifisch reformierten Glaubenskurs beschäftigen. Die Lektüre des Büchleins ist ein Gewinn für Christen jeglicher Konfession.

Die Texte sind leicht lesbar und verständlich. Wer sich vertieft mit dem christlichen Glauben beschäftigen möchte, wird aus diesen Kursabenden einen grossen Gewinn ziehen.

Der Glaubenskurs findet an den aufgeführten Daten von 19.30 bis 20.30 Uhr im Kirchgemeindesaal statt und stehen allen offen, die sich in die Fragen des christlichen Glaubens vertiefen möchten.

Anmeldung bitte bis **Montag, 7. April 2025** beim Sekretariat der Kirchgemeinde Brig.

Leitung Pfr. Dr. Daniel Rüegg (Tel. 027 923 16 19)

### Daten und Themen des Glaubenskurses, Teil 1:

(jeweils 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr)

|                       |                                       |
|-----------------------|---------------------------------------|
| <b>9. April 2025</b>  | <b>Gibt es einen Gott?</b>            |
| <b>16. April 2025</b> | <b>Ist die Bibel Gottes Wort?</b>     |
| <b>23. April 2025</b> | <b>Das Geheimnis Gottes</b>           |
| <b>30. April 2025</b> | <b>Der Schöpfer und die Schöpfung</b> |
| <b>7. Mai 2025</b>    | <b>Der Weltenplan</b>                 |
| <b>21. Mai 2025</b>   | <b>Gott und das Gottwidrige</b>       |
| <b>4. Juni 2025</b>   | <b>Ewige Erwählung</b>                |
| <b>18. Juni 2025</b>  | <b>Das Menschegeheimnis</b>           |

### Anmeldung: Glaubenskurs, Teil 1 – 2025

Name .....

Vorname .....

Adresse .....

Telefon .....

### Anmeldung an:

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde – Sekretariat  
Tunnelstrasse 9  
3900 Brig

# Save the date

## Kinderlager in Gluringen

Freitag, 12. September bis Sonntag, 14. September 2025

Wir führen auch in diesem Jahr wieder ein Kinderlager durch. Wir werden im Haus Erlensand in Gluringen unsere Schlafsäcke ausrollen und hoffen auf rege Beteiligung.

Wir wollen uns in biblische Geschichten vertiefen und uns davon herausfordern lassen. Daneben kommt auch das Basteln, Spielen, Singen und die Gemeinschaft nicht zu kurz.

Wenn du in die Primarschule gehst, dann komm doch und erlebe ein schönes Wochenende!

Bei Fragen darf man sich gerne an Renata Rüegg wenden  
Tel. 078 911 75 35.

Auf der Homepage ist der Anmeldetalon bereits aufgeschaltet.



# Ausflug Senioren

Der Seniorenausflug führt uns in diesem Jahr ins Anzascatal nach Macugnaga. Die Firma «Steiner-Reisen» wird uns in dieses enge Tal hinein chauffieren.

Wir werden von diesem norditalienischen Tal her das Monte-Rosa-Massiv von ungewohnter Seite her betrachten können. Im zwölften Jahrhundert wurde das Gebiet vom Saastal her besiedelt. Wir besuchen also eine alte Walsersiedlung.

Der «Seniorenausflug» findet am **Donnerstag, 26. Juni 2025** statt. Wir starten in Brig am Bahnhof um 8.30 Uhr und werden voraussichtlich um 18.30 Uhr zurück sein.

Weitere Informationen mit der Möglichkeit, sich für den Ausflug anzumelden, werden ab Mitte April versandt und werden auch auf der Homepage der Kirchgemeinde aufgeschaltet. Die Platzzahl für den Ausflug ist beschränkt, da das Tal die Zufahrt mit einem grossen Bus nicht zulässt.

Wir freuen uns auf diese Reise, die uns hinter Zermatt und Saas-Fee führt, in eine ungewohnte und doch gut bekannte Bergwelt.

**Rebekka Werlen und Pfr. Daniel Rüegg**



# und Frauentreff



## Getauft

### Mit Jesus Christus verbunden

am 5. Januar 2025, dem zweiten Sonntag nach Weihnachten, **Elias Schröter**, Sohn des Andreas Schröter und der Andreea Schröter, wohnhaft in Mörel.

am 16. März 2025, dem zweiten Sonntag der Passionszeit, **Luana Agten**, Tochter des Martin Agten und der Nadine, geb. Johner, wohnhaft in Glis.

***Das ist das Zeugnis, dass uns  
Gott das ewige Leben gegeben  
hat, und dieses Leben ist in  
seinem Sohn. Wer den Sohn  
hat, der hat das Leben.***

1. Johannes 5,11-12a

## Bestattet

### In Gottes Hand gegeben

**Werner Kiedaisch**,  
wohnhaft gewesen in Brig,  
verstorben im 80sten Altersjahr.

**Verena Herzog-Gloor**,  
wohnhaft gewesen in Selkingen,  
verstorben im 76sten Altersjahr.

**Silvia Weidmann-Welti**,  
wohnhaft gewesen in Glis,  
verstorben im 85sten Altersjahr.

**Hans Solenthaler**,  
wohnhaft gewesen in Glis,  
verstorben 89sten Altersjahr.

**Wilfried Ottersbach**,  
wohnhaft gewesen in Marsberg (D) mit Aufenthalt in Naters,  
verstorben im 93sten Altersjahr.

**Hans Huber**,  
wohnhaft gewesen in Ernen,  
verstorben im 94sten Altersjahr.

**Marlies Mondgenast-Hagedorn**,  
zuletzt wohnhaft gewesen in Glis,  
verstorben im 88sten Altersjahr.

**Therese Bühler-Weber**,  
wohnhaft gewesen in Naters,  
verstorben im 87sten Altersjahr.

***Wir wollen euch aber ...  
nicht im Ungewissen lassen  
über die, die entschlafen sind,  
damit ihr nicht traurig seid  
wie die andern, die keine  
Hoffnung haben. Denn wenn  
wir glauben, dass Jesus  
gestorben und auferstanden  
ist, so wird Gott auch die,  
die entschlafen sind, durch  
Jesus mit ihm einherführen.***

1. Thessalonicher 4,13-14

# Kasualien

## Informationen zu den Kasualien und zum Besuchsdienst

In unserer Kirchgemeinde ist üblicherweise der erste Sonntag im Monat der «Taufsonntag». Wer eine **Taufe** plant, möchte mit dem Pfarramt Kontakt aufnehmen, um ein Taufgespräch festzulegen. Wenn irgend möglich nehmen auch die Paten am Taufgespräch teil. Die Taufen finden in der Regel in einem Gemeindegottesdienst in der evangelisch-reformierten Kirche in Brig statt.

Für evangelische oder ökumenische **Trauungen** möchten Sie bitte rechtzeitig mit dem Pfarrer (oder den Pfarrern) Kontakt aufnehmen. In der Regel finden mehrere Ehevorbereitungsgespräche statt, die zur gottesdienstlichen Ehesegnung führen.

**Abdankungen** finden wenn möglich in der evangelisch-reformierten Kirche in Brig oder in der Pfarrkirche des letzten Wohnsitzes des Verstorbenen statt. Die Information des Pfarrers und die Absprache des Bestattungstermins erfolgt in der Regel durch den Bestatter. Das Trauergespräch kann im Pfarrhaus oder bei den Verwandten des Verstorbenen stattfinden. Witwen und Witwer, sowie Angehörige, die das wünschen, werden im Nachgang der Bestattung vom Pfarrer besucht und weiter betreut.

Der **Besuchsdienst** unserer Kirchgemeinde besucht Menschen zuhause oder im Altersheim, bringt Abwechslung in den Alltag und schenkt eine lebendige Verbundenheit mit der Kirchgemeinde. Durch die wiederholten Besuche (in der Regel einmal im Monat) entstehen dankbare Beziehungen. Wer besucht werden oder Besuche machen möchte, kann sich gerne beim Pfarramt melden.

Der **Spitalbesuchsdienst** ist einmal pro Woche im Spital in Brig unterwegs und besucht diejenigen Patienten, die zur evangelisch-reformierten Kirche gehören und diesen Besuch ausdrücklich wünschen. Das heisst, dass Sie bitte darauf Wert legen, in der Spitalliste als **«evangelisch-reformiert mit Besuch»** registriert zu sein. Ausserdem ist Ende der Woche jeweils der Pfarrer in den Spitälern in Brig und Visp zu Besuchen unterwegs. Wer einen Spitalbesuch für sich oder jemand anderen wünscht, möchte sich beim Pfarramt melden.

## Impressum

Das Kirchenblatt erscheint 4-mal jährlich in einer Auflage von 1550 Exemplaren. Sie können es beim Sekretariat der Kirchgemeinde abonnieren. Redaktionsschluss des nächsten Kirchenblattes: **31. Mai 2025**.

### Sekretariat

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde  
Renata Rüegg  
Tunnelstrasse 9, 3900 Brig  
PC-Konto 19-144-9  
IBAN CH 36 0900 0000 1900 01449  
E-Mail: brig@erkw.ch

### Webseite der Kirchgemeinde

[www.brig.erkw.ch](http://www.brig.erkw.ch)

### Adresse und Parkplätze

Die Evangelisch-reformierte Kirche finden Sie an der Tunnelstrasse 9 in Brig. Es stehen nur wenige zahlungspflichtige Parkplätze zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Auto auf dem Rhonesandparkplatz abzustellen. Das bedeutet einen Fussmarsch von ca. 250 Metern.

### Pfarrer

Dr. Daniel Rüegg  
Tunnelstrasse 9, 3900 Brig  
Tel. 027 923 16 19

### Präsidentin des Kirchgemeinderates

Marianne Zürcher, Jungbrunnenstrasse 55, 3998 Gluringen,  
Tel. 027 973 29 49

## Gottesdienste

### Brig

#### April

---

**Sonntag, 6.4.**

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Daniel Rüegg,  
Sonntagsschule, anschliessend Kirchenkaffee

---

**Samstag, 12.4.**

17.00 Uhr Abendgottesdienst vor Palmsonntag,  
Pfrn. Andrea Sterzinger

---

**Freitag, 18.4.**

10.00 Uhr Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl,  
musikalisch mitgestaltet mit Orgel (Helena Blatter)  
und Cello (Judith Escher), Pfr. Daniel Rüegg

---

**Samstag, 19.4.**

21.00 Uhr Gottesdienst in der Osternacht mit Taufgedächtnis,  
musikalisch mitgestaltet mit Orgel (Daniel Rotzer)  
und Gesang (Helena Blatter), Pfr. Daniel Rüegg,  
anschliessend Osterfeuer vor der Kirche

---

**Sonntag, 27.4.**

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Walter Gaberthüel

### Mai

---

**Sonntag, 4.5.**

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Daniel Rüegg,  
Sonntagsschule, anschliessend Kirchenkaffee

---

**Samstag, 10.5.**

17.00 Uhr Abendgottesdienst, Pfr. Daniel Rüegg

---

**Sonntag, 18.5.**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Tourismuspfarrer Christoph Gysel

---

**Sonntag, 25.5.**

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Daniel Rüegg

---

**Donnerstag, 29.5.**

10.00 Uhr Gottesdienst an Auffahrt, Pfr. Daniel Rüegg

### Juni

---

**Sonntag, 1.6.**

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Walter Gaberthüel,  
Sonntagsschule, anschliessend Kirchenkaffee

---

**Sonntag, 8.6.**

10.30 Uhr Gottesdienst an Pfingsten mit Konfirmation,  
Pfr. Daniel Rüegg

---

**Sonntag, 15.6.**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Daniel Rüegg

---

**Sonntag, 22.6.**

10.00 Uhr Gottesdienst, Tourismuspfarrer Christoph Gysel

---

**Sonntag, 29.6.**

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Daniel Rüegg

### Ried-Brig

Im Altersheim «Santa Rita»

#### April

---

**Donnerstag, 24.4.**

10.30 Uhr Andacht, Pfr. Daniel Rüegg,  
musikalische Begleitung: Andrea Escher

### Juni

---

**Donnerstag, 5.6.**

10.30 Uhr Andacht, Pfr. Daniel Rüegg,  
musikalische Begleitung: Andrea Escher

## Liturgisches Morgengebet

### Brig

#### April

Mittwoch, 2.4. 8.00 Uhr

Mittwoch, 23.4. 8.00 Uhr

#### Mai

Mittwoch, 7.5. 8.00 Uhr

Mittwoch, 28.5. 8.00 Uhr

#### Juni

Mittwoch, 18.6. 8.00 Uhr

Mittwoch, 25.6. 8.00 Uhr

### Gluringen

In der Pfarrkirche

#### April

Samstag, 5.4. 8.00 Uhr

Samstag, 26.4. 8.00 Uhr

#### Mai

Samstag, 10.5. 8.00 Uhr

Samstag, 31.5. 8.00 Uhr

#### Juni

Samstag, 14.6. 8.00 Uhr

Samstag, 28.6. 8.00 Uhr

## Präparanden und Konfirmanden

### Mai

Montag, 12.5. bis Freitag, 16.5.

Konfirmandenlager in Eau vive Provence, Ventabren

## Frauentreff

### April

Donnerstag, 10.4.

Locarno. Kamelienpark. Mittagessen im Restaurant BLU, Lido. Treffpunkt: Apotheke beim Bahnhof.

### Mai

Donnerstag, 15.5.

Basel. Merian Gärten. Mittagessen im Restaurant Crazy Horse. Treffpunkt: Apotheke beim Bahnhof.

### Juni

Donnerstag, 26.6.

Ausflug zusammen mit den Senioren.

Anmeldung telefonisch oder via SMS an Lucia Bell, Mobile: 079 753 30 36



## Seniorenachmittag

### April

#### Donnerstag, 24.4.

14.30 Uhr Programm noch offen.

### Mai

#### Donnerstag, 22.5.

12.00 Uhr Grillieren im Kirchengarten. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Mittagessen im Garten. Wir bitten um Anmeldung an das Sekretariat oder an Rebekka Werlen (079 831 28 63) bis Dienstag, 20. Mai 2025.

### Juni

#### Donnerstag, 26.6.

Ausflug zusammen mit dem Frauentreff und den Senioren von Visp.

Möchten Sie mit dem Auto abgeholt werden?  
Melden Sie sich bitte bei Elsbeth Salami  
Tel. 027 923 45 93 oder Rebekka Werlen,  
Tel. 079 831 28 63

Wir freuen uns, wenn Sie kommen:  
Pfarrer Daniel Rüegg, Rebekka Werlen,  
Ramona Imhasly und Marianne Zürcher



## Erwachsenenbildung: Lektüre «Unser Glaube» von Emil Brunner

### April

#### Mittwoch, 9.4.

19.30 Uhr «Gibt es einen Gott?»

#### Mittwoch, 16.4.

19.30 Uhr «Ist die Bibel Gottes Wort?»

#### Mittwoch, 23.4.

19.30 Uhr «Das Geheimnis Gottes»

#### Mittwoch, 30.4.

19.30 Uhr «Der Schöpfer und die Schöpfung»

### Mai

#### Mittwoch, 7.5.

19.30 Uhr «Der Weltenplan»

#### Mittwoch, 21.5.

19.30 Uhr «Gott und das Gottwidrige»

### Juni

#### Mittwoch, 4.6.

19.30 Uhr «Ewige Erwählung»

#### Mittwoch, 18.6.

19.30 Uhr «Das Menschengelheimnis»

Weitere Informationen und Anmeldung,  
siehe Seite 6

## Hauskreis in Glis

### April

#### Dienstag, 8.4.

19.30 Uhr Bibellese, Diskussion und Gebet

### Mai

#### Dienstag, 13.5.

19.30 Uhr Bibellese, Diskussion und Gebet

### Juni

#### Dienstag, 10.6.

19.30 Uhr Bibellese, Diskussion und Gebet

Anmeldung bei Susanne Treyer, Tel. 027 923 73 74  
Napoleonstrasse 118, Glis.

## Besondere Veranstaltungen

### April

#### Freitag, 18.4.

14.30 Uhr Wir begehen am Karfreitag den «**Kreuzweg**» in **Simplon Dorf**. Es ist ein Fahrweg, gut zu gehen, nicht steil, möglich für Jung und Alt. Besammlung beim Dorfplatz in Simplon Dorf.

### Juni

#### Donnerstag, 5.6.

15.00 Uhr Gottesdienst mit der Orientierungsschule (11 OS) in der Kapuzinerkirche in Brig.

## Hauskreis im Goms

### Mai

#### Dienstag, 20.5.

19.00 Uhr Lektüre des Philipperbriefs – Gebet – Singen – Tee/Kaffee

Anmeldung bei Rosmarie Buchter, 027 973 18 14  
oder beim Pfarramt  
Ritzingerstrasse 43, Ritzingen



# Adressen

*Pfarrer*

**Daniel Rüegg**

Tunnelstrasse 9  
3900 Brig  
Tel. 027 923 16 19

*Sekretariat der Kirchgemeinde*

Jeweils am Dienstag  
9.00 bis 11.00 Uhr  
14.00 bis 16.00 Uhr  
(ausser in den Schulferien)

**Renata Rüegg**

Tunnelstrasse 9  
3900 Brig  
Tel. 027 923 04 36  
E-Mail: brig@erkw.ch

*Sigristen*

**Hanny Kreuzer**

Tel. 027 924 26 17

**Beate Allenbach**

*Hauswart*

**Fernando Cina**

Mobile: 077 455 93 13

*Organistin*

**Helena Blatter**

Tel. 027 924 27 20

*Kirchgemeinderat*

**Marianne Zürcher**

Präsidentin des  
Kirchgemeinderates  
Tel. 027 973 29 49

*Aktuarin*

**Helena Blatter**

Tel. 027 924 27 20

*Kassier*

**Jozsef Ferencz**

Mobile: 078 261 41 71

*Liegenschaften*

**Alexander Lieb**

Tel. 027 475 43 22

*Pfarrer*

**Daniel Rüegg**

Tel. 027 923 16 19

*Präsident der*

*Kirchgemeindeversammlung*

**Thomas Büchner**

Mobile: 079 830 38 72

*Frauentreff*

**Lucia Bell**

Mobile: 079 753 30 36

*Seniorenachmittag*

**Rebekka Werlen**

Mobile: 079 831 28 63

*Hauskreis Glis*

**Susanne Treyer**

Tel. 027 923 73 74

*Hauskreis Goms*

**Rosmarie Buchter**

Tel. 027 973 18 14

*Sonntagsschule*

**Sarah Rüegg**

**Renata Rüegg**

Tel. 027 923 16 19

*Kinderlager*

**Renata Rüegg**

Tel. 027 923 16 19



Evang. ref. Kirchgemeinde



Jahreslosung 2025  
«Prüft aber alles,  
und das Gute  
behaltet.»

1. Thessalonicher 5, 21

